

(249)

Als besondere Wohltäter haben sich hier in neuerer Zeit ein dankbares Andenken gestiftet:

1. Johann Bapt. Bauer, Dekan und Pfarrer von Schwanenkirchen /:ein Handelsmannsohn von hier:/ der im Jahre 1822 an den hiesigen Armenfond eine Summe von 500 fl als eine Schenkung inter vivos übermachte und

2. Johann Nep. Schneid, Dekan und Pfarrer von hier, welcher am 19ten Okt. 1846 starb und die Armen der Pfarrei zu Aitenbach zu Universalerben einsetzte. Das nach Abzug anderer wohlthätiger Legate bleibende Vermögen ergab noch eine Summe von 3200 fl, worüber der testamentarischen Bestimmung gemäß dem hiesigen Pfarrer die Verwaltung zustehen sollte und der die jährlichen Zinsen an würdige Hausarme der Pfarrei zu vertheilen habe.

(250) 3. Kaspar Bachmaier, Besitzer von Wildthurn Vormbach und der Schwaig in Aldersbach, welcher im Jahre 1824 dem hiesigen Armenfonde 200 fl schenkte.

4. Ritter v. Zwack in München, welcher eine Summe von 150 fl zu dem für die bei Aitenbach gefallenen Vaterlandsvertheidiger zu errichtenden Monument oder, wenn schon ein solches bestehen sollte, dem hiesigen Armenfonde übermachte.

5. Die freiherrliche Aretinsche Familie in Haidenburg, die seit einer Reihe von Jahren auch den hiesigen Armen zahlreiche Wohlthaten spendet.